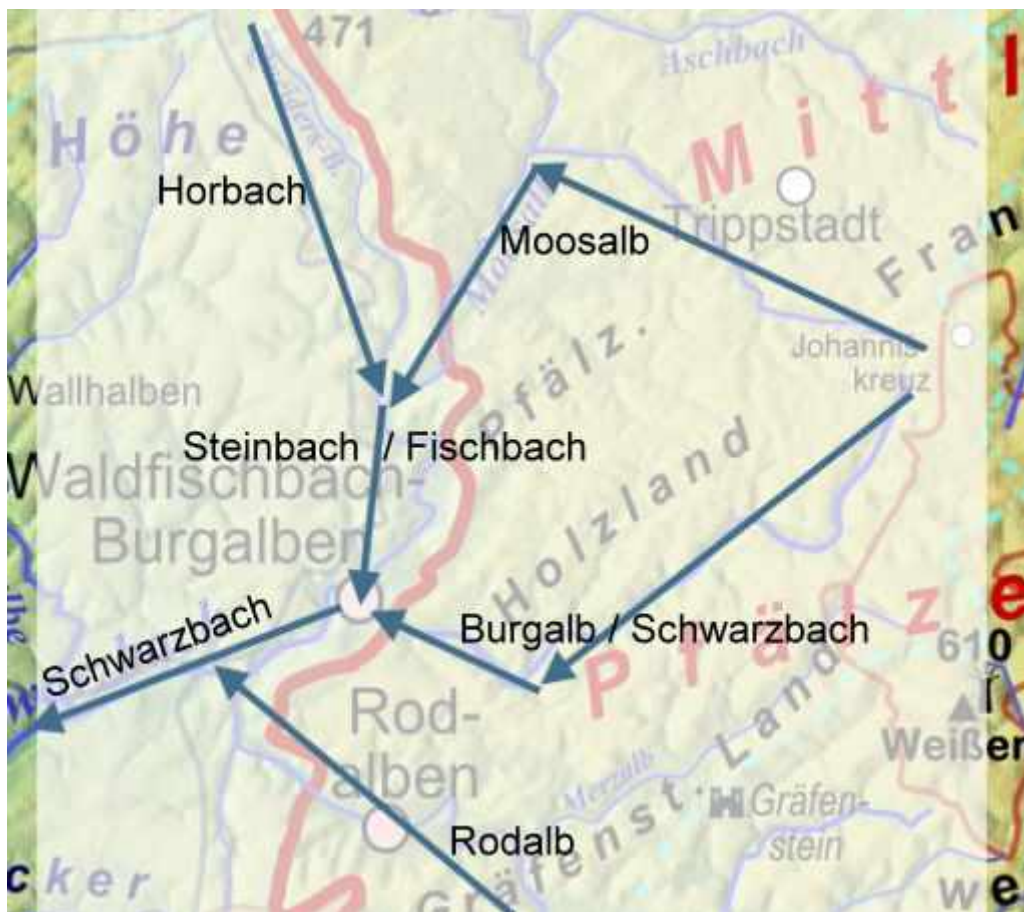


Gewässerkundliches Verzeichnis Schwarzbach

Durch Zweibrücken fließt der Schwarzbach, er entspringt...

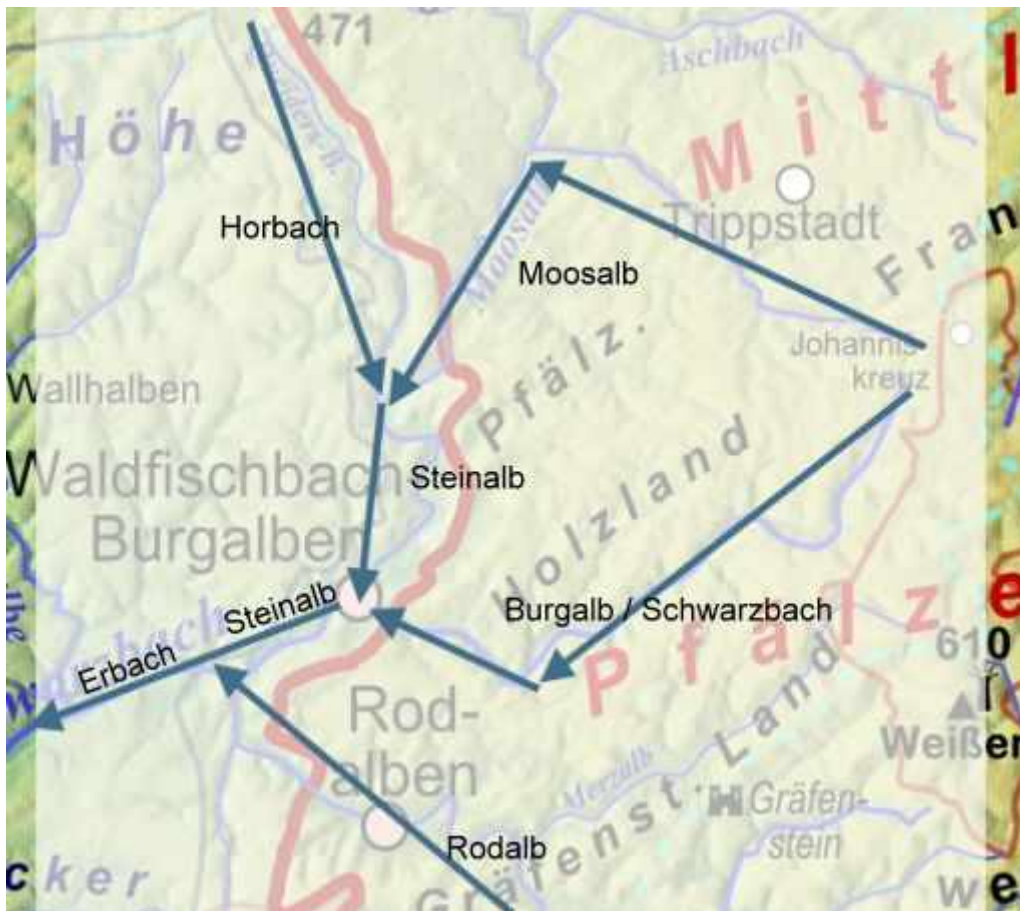
Dieser Frage gingen vor Jahrhunderten bereits Heimatforscher und Geologen nach. So schrieb Johann Goswin Widder in seiner Geografischen Beschreibung der Kurz Pfalz Band 4 Seite Seite 258 ff. Das Gericht (*heute: Gemarkung*) Fischbach (*heute Waldfischbach*) wird von zwei Bächen durchflossen. Der eine heißt anfänglich Pferd bach und nimmt eine halbe Stunde davon entfernt (*Fußweg ist gemeint*) aus der starken Quelle Burgalbsprung zu sich und erhält den Namen Schwarzbach. Der Andere ist die Moosalbe, die den Steinbach aufnimmt und ab dort Fischbach heißt. *Anmerkung von mir: Fischbach und Burgalbe, ist das der Beweis für die Namensgebung für den Doppelort Waldfischbach-Burgalben?* Weiter zu Johann Widder's Beschreibung. Die Moosalbe oder Fischbach vereinigt sich mit dem gedachten Schwarzbach und nimmt später die Rodalbe auf. *Anmerkung von mir: Die Ausdrucksweise "gedacht" macht deutlich, dass auch J. Widder nicht 100% klar war, ob der Bach nun Schwarzbach oder Burgalb hieß.*

Die Namensverteilung nach Widder



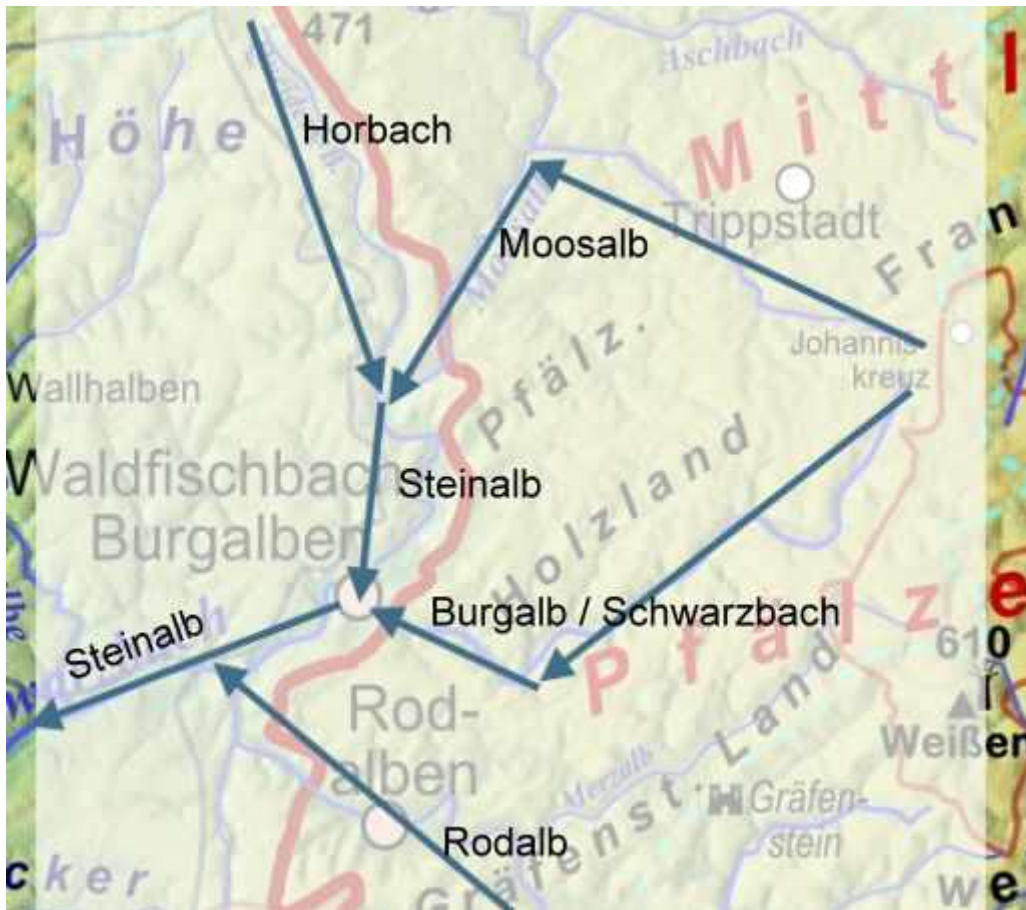
Ein anderer Heimatforscher war Wilhelm Heinrich Schultz. Er beschreibt es 1838 in seinem Buch "Der Bliesgau, geografisch-historisch" so: Schnell gleitet die Blies am Römsichen Schwarzenacker und am Dörflein Ingweiler vorüber und empfängt den von Osten kommenden Erbach. Dieser Erbach entsteht aus der Vereinigung der Bäche Steinalb und Rodalb. Die Steinalb bildet sich bei Steinalben beim Zusammenfluss mit der Moosalb und des Horbachs. Von Steinalben fließt die Steinalb nach Waldfishbach und empfängt bei Burgalben die Burgalb (oder Schwarzbach). Zwischen Burgalben und Thaleischweiler vermischt sie sich mit der Rodalb. Der durch die Vereinigung von Rodalb und Steinalb entstandene Erbach trennt die Dörfer Thaleischweiler und Thalfroschen.

Namensverteilung nach Schultz



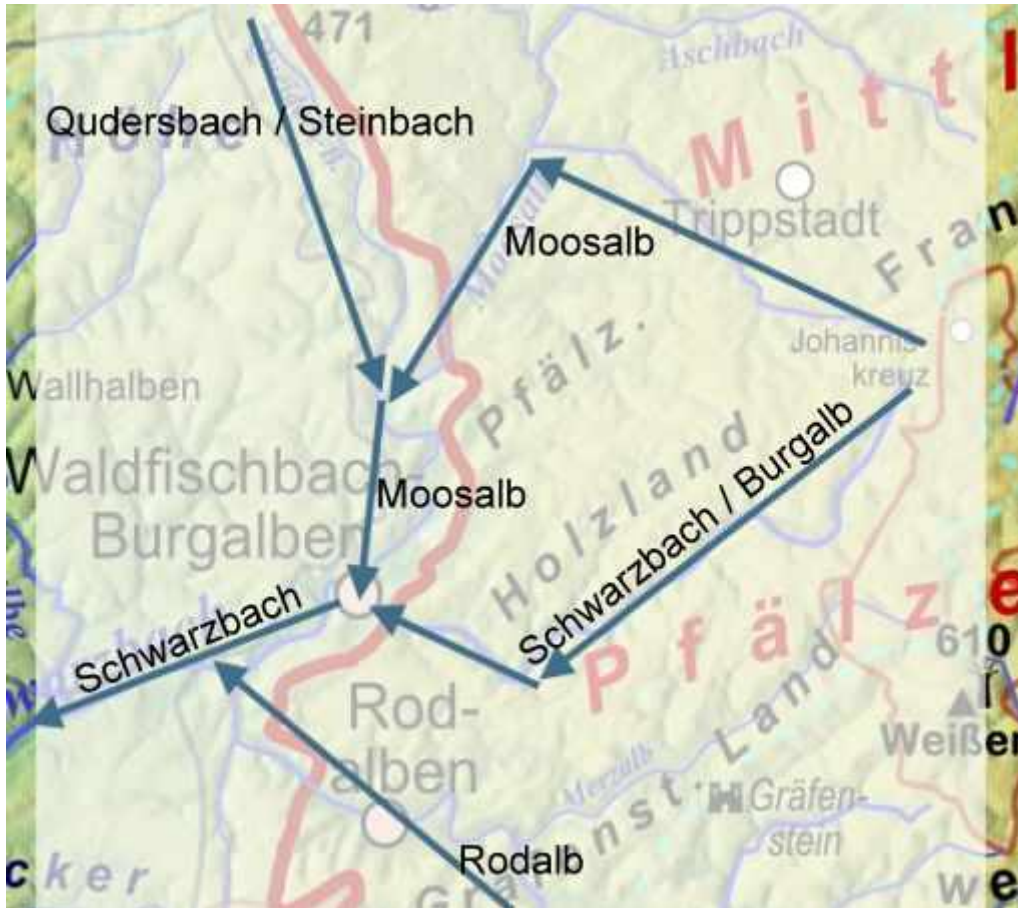
Ein dritter Geologe war Tilemann Stelle aus dem 16. Jahrhundert. Er vertrat die Auffassung, die Steinalb behält ihren Namen nach Vereinigung mit der Rodalb bis zum Ehrbusch bei Contwig, wo sie den Namen Erbach annimmt. Schultz widerspricht dieser Meinung mit dem Argument, dass ein ansehnlicher Bach nicht den Namen einer Waldparcelle hernehme, sondern dass der Bach dem Busch den Namen gab. Weiterhin stützt sich Schultz's Ausführungen auf die von Widder, Der Schwarzbach, den wir Burgalb nennen, nimmt als Hauptbach die Steinalb als Nebenzufluss auf.

Namensverteilung nach Stelle



Seit Jahrzehnten hat sich der Name Schwarzbach durchgesetzt, sowohl Bachaufwärts Waldfischbach, wie auch abwärts der Rodalbmündung. Die Bezeichnung Burgalben verliert immer mehr an Bekanntheit. Interessant die Tatsache, dass in den aktuellen Karten des Geoportal's RLP ab Thaleischweiler bis Zweibrücken-Niederauerbach zusätzlich in Klammern der Name „Erbach“ bzw anfänglich „Ehrbach“ auftaucht. Das wäre die Übernahme nach Schutz.

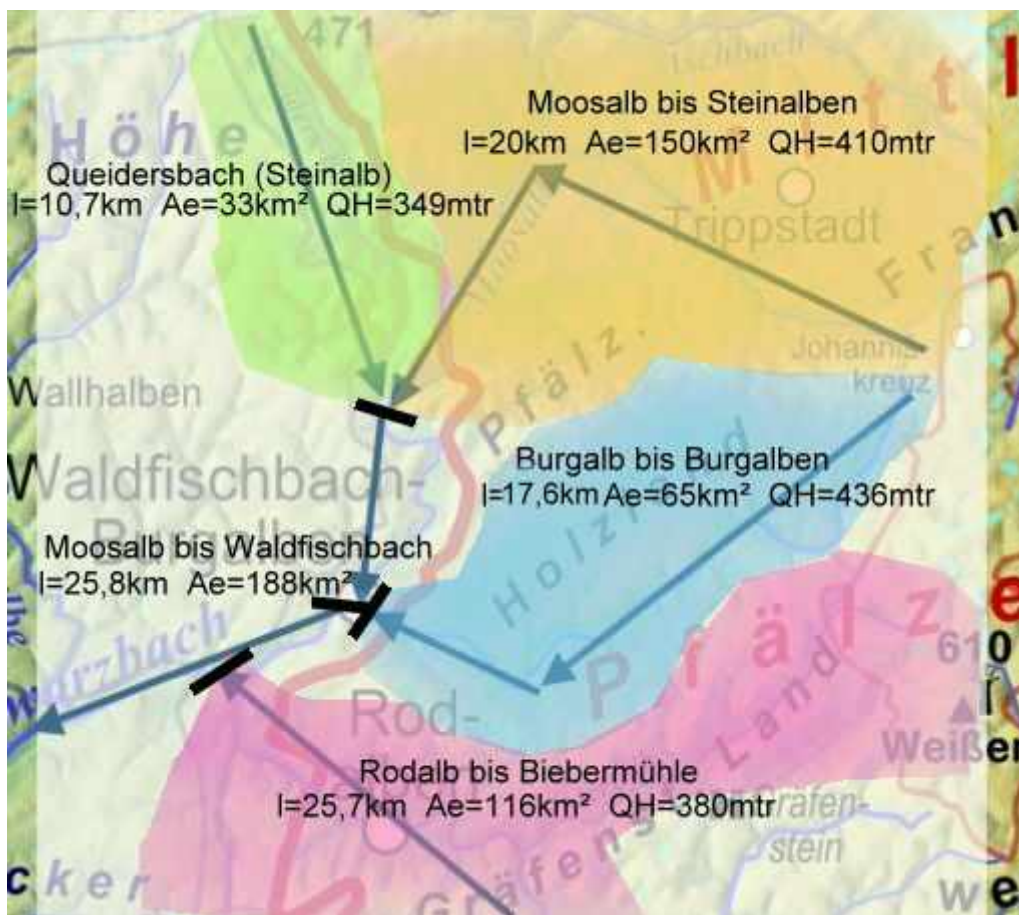
Aktuelle Namensgebung



Aus hydrologischer Sicht sind alle vier Versionen teils richtig aber auch irrig. Nach Widder, Schultz und Stelle fließt der Horbach in die Moosalb bzw mit ihr zusammen. Tatsächlich ist der Horbach ein Kleinbach mit 3km Länge. Der Hauptbach heißt Queidersbach, der in der Region auch Steinalb genannt wird. Daher kann ein 3km langes Rinnsal kein Hauptbach sein. Außerdem steht der Steinalb, mit einem Einzugsgebiet von 33km² die mächtige Moosalb mit fast fünffachen Wert bei Steinalben entgegen. Auch die aktuelle Bachbezeichnungen sind hydrologisch teilweise unrichtig. Dazu ist nur ein Blick auf die Eckdaten der jeweiligen Bäche zu werfen. Die Moosalb hat bei Waldfishbach-Burgalben einen Abfluss von 900 l/s, der Schwarzbach (Burgalben) hingegen ein Bruchteil dieses Wertes. Auch ist die Moosalb am Zusammenfluss 60% länger, ihr Einzugsgebiet mit 188km² fast dreimal so groß. Das historische Hauptargument gegen die These, der Schwarzbach entspringe bei Johannes Kreuz: **Zu Anfang dieses 16km langen Gewässers kommt die Bezeichnung Burgalbensprung vor, am Ende in Burgalben ebenfalls. Liegt es da nicht auf der Hand, dass das Gewässer auf seiner gesamten Lauflänge Burgalben heißt?**

Ich will mich daher Widder's Dokumentation soweit anschließen, indem der Schwarzbach nach Zusammenfluss von Moosalb (Fischbach) und Burgalben bei Waldfishbach-Burgalben entsteht, auch weil beide Bäche namensgebend für den Doppelort waren. Gelegentlich wird sich auf sogenannte Rittersteine berufen. Der Ritterstein z.B. mit der Inschrift "Schwarzbachursprung" ist nicht historisch und daher nicht relevant. Er wurde im 20. Jahrhundert vom Pfälzer Waldverein errichtet, benannt nach dem Gründer des Vereins (Ritter) und hat nichts mit den Rittern aus dem 13. Jahrhundert zu tun.

Laufängen, Einzugsgebiete und Quellhöhen der einzelnen Bäche.



Gewässer	Bezugspunkt	Lauflänge	Einzugsgebiet	Abfluss (Sommer)
Moosalb	Pulvermühle	12 km		0,5 m ³ /s
Steinalb	Steinalben	10,7 km	33 km ²	0,15
Moosalb	Waldfischbach	25,8	188	0,9
Burgalb/Schwarzb	Burgalben	17,6	65	0,4
Schwarzbach	Biebermühle	22,8	255	1,4
Rodalb	Biebermühle	25,7	112	0,6
Schwarzbach	Wallhalbmünd.	27,3	379	2,1
Wallhalb	Vor Mündung	18	102	0,5
Schwarzbach	Contwig, Brücke	39,5	530	2,7
Auerbach	Vor Mündung	16,5	80	0,4
Schwarzbach	ZW-Ernstweiler	47,8	625	3,15
Hornbach	Vor Mündung	52,3	514	3
Schwarzbach	Vor Mündung	50,3 (50,1)	1152	6,17

Der Auslass der Kläranlage Zweibrücken, ca 0,09 l/s erfolgt in den Hornbach kurz vor seiner Mündung. Kleinbäche im Stadtgebiet Zweibrückens, die im Sommer austrocknen, sind hier unberücksichtigt. In Zweibrücken teilt sich der Schwarzbach in Kanal und Bleicherbach (der ursprüngliche Verlauf des Schwarzbachs). Ich habe bei meiner Vermessung den längeren Laufweg über Bleicherbach gewählt. Ohne sind es 50,1 km. Die tatsächliche Lauflänge variiert zwischen 49,5 und 50,3, je nach Publikation. Gemäß Kanuführer sind es 50, bei Wikipedia knapp 50, gemäß Abteilung 32 der Struktur-, und Verwaltungsdirektion Süd, Kaiserslautern, 49,5 km.

Autor:

Thomas Baier, Homburg / Saar

Hintergrundkarte, erstellt von Wikipedia-Autor „Elop“